Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfung auf Deutsch - Allgemeine Luftfahrzeugkunde (Gasballon)

Quizvds.it

NAME DES STUDENTEN:	DATUM UND UHRZEIT:

01. Welche Gefahr besteht bei starkem Ziel- oder Passagierdruck?

a) Die Wetterbeurteilung wird objektiver.

b) Die persönliche Leistungsgrenze steigt zuverlässig.

c) Die Luftraumbeobachtung verbessert sich automatisch.

d) Warnzeichen können unterschätzt und sichere Landemöglichkeiten zu spät gewählt werden.

02. Beim Start eines Gasballons steht in 480 m Entfernung ein Hindernis von 30 m Höhe. Der Bodenwind beträgt 4 m/s; für die Planung wird die doppelte Windgeschwindigkeit verwendet. Welche mittlere Steigrate ist nötig, um das Hindernis mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfahren?

a) 0,9 m/s

b) 1,8 m/s

c) 1,3 m/s

d) 2,3 m/s

03. Welche Aussage zur Masse des Traggases ist richtig?

a) Traggas ist masselos.

b) Nur Wasserstoff hat Masse.

c) Masse spielt beim Auftrieb keine Rolle.

d) Auch Traggas hat Masse und geht in die Gesamtmasse ein.

04. Wie ist bei einem Funkausfall in Luftraum D zu verfahren?

a) Der Flug ist oberhalb 5.000 ft MSL unter Einhaltung der Sichtflugregeln fortzusetzen oder der Luftraum muss unter Einhaltung der Standardstrecken verlassen werden

b) Der Flug ist entsprechend der erhaltenen Freigabe unter Einhaltung der Sichtflugregeln fortzusetzen oder der Luftraum muss unter Einhaltung der Standardstrecken verlassen werden

c) Der Flug ist oberhalb 5.000 ft MSL unter Einhaltung der Sichtflugregeln fortzusetzen oder der Luftraum muss auf dem kürzesten Weg verlassen werden

d) Der Flug ist entsprechend der erhaltenen Freigabe unter Einhaltung der Sichtflugregeln fortzusetzen oder der Luftraum muss auf dem kürzesten Weg verlassen werden

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

05. Was ist bei sinkender Temperatur während der Fahrt zu erwarten?

a) Die Planung wird automatisch einfacher.

b) Die Masse des Korbs verschwindet.

c) Die Lufträume verändern sich.

d) Die Trag- und Höhenverhältnisse können sich ändern und müssen überwacht werden.

06. Welche Höhe zeigt ein Höhenmesser an, wenn das QFE eingestellt ist?

a) Die Höhe bezogen auf die höchste Erhebung im Umkreis von 10 km

b) Die Höhe bezogen auf den Luftdruck am Referenzflugplatz

c) Die Höhe bezogen auf die Druckfläche 1.013,25 hPa

d) Die Höhe bezogen auf den mittleren Meeresspiegel

07. Beim Start eines Gasballons steht in 500 m Entfernung ein Hindernis von 50 m Höhe. Der Bodenwind beträgt 4 m/s; für die Planung wird die doppelte Windgeschwindigkeit verwendet. Welche mittlere Steigrate ist nötig, um das Hindernis mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfahren?

a) 1,2 m/s

b) 2,1 m/s

c) 2,6 m/s

d) 1,6 m/s

08. Auf einer aeronautischen Navigationskarte werden zwei 220 NM voneinander entfernte Flugplätze in einem Abstand von 40,7 cm dargestellt. Wie groß ist der Kartenmaßstab?

a) 1 : 500.000

b) 1 : 1.000.000

c) 1 : 2.000.000

d) 1 : 250.000

09. Wie wird ein Gasballon vor elektrostatischer Aufladung (die Funkenbildung und Explosionen bei Wasserstoff verursachen kann) am Boden geschützt?

a) Durch eine sorgfältige Erdung (Grounding) des Ballons, des Korbs, des Ventils und der Füllschläuche mittels Erdungskabeln und Erdspießen während des gesamten Füllvorgangs.

b) Durch das Einsprühen der Hülle mit destilliertem Wasser.

c) Durch das Tragen von Gummistiefeln durch die Crew.

d) Indem der Startplatz immer mit Sand bestreut wird.

10. Was ist bei einer Landung in der Nähe von Stromleitungen richtig?

a) Leitungen unterfahren.
b) Direkt daneben landen.
c) Großen Abstand halten und bei Zweifel ein anderes Feld wählen.
d) Leitungen als Windanzeiger nutzen.

11. Was beschreibt das Charles-Gesetz vereinfacht?

a) Bei konstantem Druck nimmt das Volumen mit Temperatur ab.
b) Druck ist unabhängig von Temperatur.
c) Bei konstantem Druck nimmt das Volumen eines Gases mit steigender Temperatur zu.
d) Dichte ist unabhängig vom Gas.

12. In welcher Flughöhe wird die Subskala des Höhenmessers von QNH auf 1.013 hPa umgestellt?

a) In einer Höhe von 4.000 ft
b) Bei Übersteigen der "Transition Altitude"
c) Beim Sinken unterhalb von FL 100
d) In der Entscheidungshöhe

13. Wie sind die VMC-Bedingungen (Sichtflugminima) in Luftraum E oberhalb von FL 100?

a) 5 km Flugsicht, frei von Wolken.
b) 1,5 km Flugsicht, ständige Erdsicht.
c) Mindestens 8 km Flugsicht, Wolkenabstand 1.500 m horizontal und 1.000 ft vertikal.
d) 8 km Flugsicht, frei von Wolken.

14. Welche Prozesse führen zu abnehmender Luftdichte?

a) Temperatur fällt, Druck fällt
b) Temperatur fällt, Druck steigt
c) Temperatur steigt, Druck fällt
d) Temperatur steigt, Druck steigt

15. Eine Föhnwetterlage entwickelt sich bevorzugt unter welchen Bedingungen?

a) Stabile Luftmasse, großräumige Strömung gegen ein Gebirge

b) Labile Schichtung, großräumige Strömung gegen ein Gebirge

c) Stabile Schichtung, Hochdruckwetterlage mit wenig Wind

d) Labile Schichtung, Hochdruckwetterlage mit wenig Wind

16. Welche Anforderungen an Fluginstrumente und Navigationsmittel gelten nach BOP.BAS.315 für Ballone bei VFR-Flügen am Tag?

a) Ballone benötigen am Tag keine Instrumente.

b) Sie benötigen einen künstlichen Horizont und ein GPS.

c) Ein Mittel zur Bestimmung der Driftrichtung und eine Zeitanzeige in Stunden, Minuten und Sekunden; eine Vertikalgeschwindigkeitsanzeige, wenn das AFM sie verlangt, sowie eine Druckhöhenanzeige, wenn AFM, Luftraumanforderungen oder Sauerstoffnutzung sie erfordern.

d) Ein Transponder ist überall Pflicht.

17. Als Temperaturabnahme mit zunehmender Höhe wird für die Troposphäre in ISA angenommen:

a) 3 °C / 100 m

b) 1 °C / 100 m

c) 0,6 °C / 100 m

d) 0,65 °C / 100 m

18. Beim Start eines Freiballons stehen im zu erwartenden Flugweg in einer Entfernung von 300 m Hindernisse mit 40 m Höhe. Sie rechnen nach dem Start mit einer Steigrate von 1,5 m/s. Wie hoch darf die Windgeschwindigkeit höchstens sein, um die Hindernisse mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfliegen, wenn Sie für die Kalkulation als Sicherheitspuffer das Doppelte der tatsächlichen Windgeschwindigkeit verwenden?

a) 2.5 m/s

b) 8 m/s

c) 1 m/s

d) 10 m/s

19. Auf welcher Frequenz sollte ein Notruf zunächst abgesetzt werden?

a) Auf der aktuellen Frequenz
b) Auf der Notfrequenz
c) Auf einer Radar-Frequenz
d) Auf einer FIS-Frequenz

20. Wie kann Hangaufwind verstärkt werden?

a) Durch Sonneneinstrahlung auf der Lee-Seite
b) Durch nächtliche Ausstrahlung auf der Luv-Seite
c) Durch starke Erwärmung höherer Luftschichten
d) Durch Sonneneinstrahlung auf der Luv-Seite

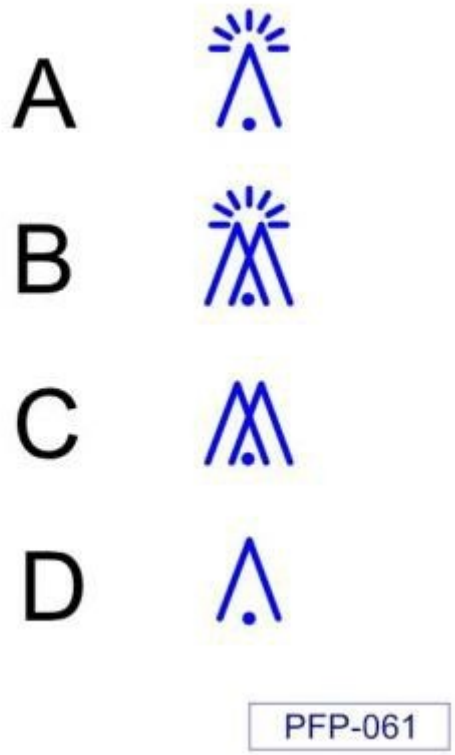
21. Ungewöhnliche Vorfälle in der Luftfahrt werden der Reihe nach wie folgt eingestuft:

a) Vorfall. Schwerer Vorfall. Unfall.
b) Störung. Schwere Störung. Unfall.
c) Vorfall. Absturz. Katastrophe.
d) Ereignis. Vorfall. Schwerer Vorfall.

22. Welche Wirkung hat eine zunehmende Außenluftdichte bei gleicher Traggasmenge?

a) Die Tragkraft nimmt immer ab.
b) Die aerostatische Tragkraft kann zunehmen.
c) Die Masse des Traggases wird null.
d) Das Ventil schließt automatisch.

23. Verwenden Sie die Abbildung (PFP-061). Welches Symbol stellt nach ICAO eine Gruppe unbefeuerter Hindernisse dar?



PFP-061

a) B
b) C
c) A
d) D

24. Was bedeutet eine Serie von grünen Lichtblitzen (Flashing Green) aus dem Kontrollturm für ein Luftfahrzeug am Boden?

a) Stopp!
b) Rollfreigabe (Cleared to taxi).
c) Startfreigabe (Cleared for take-off).
d) Sofort die Bahn räumen.

25. Beim Start eines Freiballons stehen im zu erwartenden Flugweg in einer Entfernung von 600 m Hindernisse mit 40 m Höhe. Sie rechnen nach dem Start mit einer Steigrate von 1,5 m/s. Wie hoch darf die Windgeschwindigkeit höchstens sein, um die Hindernisse mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfliegen, wenn Sie für die Kalkulation als Sicherheitspuffer das Doppelte der tatsächlichen Windgeschwindigkeit verwenden?

a) 3 m/s

b) 10 m/s

c) 1 m/s

d) 5 m/s

26. Welche Gefahr besteht, wenn ein Wasserstoff-Druckschlauch platzt?

a) Die Gefahr, dass Wasserstoff in die Atmosphäre entweicht und die Luft vergiftet.

b) Die Gefahr, dass sich das Wasserstoff-Gas im Korb sammelt und Atemnot hervorruft.

c) Die Gefahr, dass Wasserstoff sich selbst entzündet und mit heller Flamme brennt.

d) Die Gefahr, dass Wasserstoff sich selbst entzündet und mit unsichtbarer Flamme brennt.

27. Was ist bei Nebel oder sinkender Wolkenuntergrenze während der Fahrt richtig?

a) Frühzeitig landen, bevor Sicht und Hindernisfreiheit kritisch werden.

b) Weiterfahren bis zum Ziel.

c) Höhe ohne Sichtbezug verringern.

d) Passagiere entscheiden lassen.

28. Auf welcher Seite befindet sich das Schlepptau eines Gasballons?

a) Auf der Schleifseite

b) Auf der Einstiegseite

c) Auf der Sandschütterseite

d) Auf der Reißbahnseite

29. Welcher Transpondercode ist bei einem Ausfall der Funkanlage (Radio Failure) unaufgefordert zu schalten?

a) 7700

b) 7000

c) 7500

d) 7600

30. Wie wird die Zuziehleine (Neck Line) verwendet?

a) Sie verbindet den Korb mit dem Schlepptau.

b) Mit ihr kann der untere Füllansatz (Appendage) bei Bedarf mechanisch verschlossen oder geöffnet werden (z.B. am Boden vor dem Start, um Windeinfall zu verhindern).

c) Sie dient zum Reißen der Reißbahn.

d) Sie hält das Ventil geschlossen.

31. Welche Aussage zur Leermasse ist richtig?

a) Sie kann beliebig geschätzt werden.

b) Sie enthält immer alle Mitfahrer.

c) Sie spielt bei Gasballonen keine Rolle.

d) Sie ist Grundlage der Beladungsrechnung und darf nicht geraten werden.

32. Auf welcher Frequenz soll eine Blindsendung übermittelt werden?

a) Auf der zuständigen FIS-Frequenz

b) Auf der aktuellen Frequenz

c) Auf einer Turm-Frequenz

d) Auf der Radar-Frequenz des unteren Luftraums

33. Welche Richtung entspricht "Kompass Nord" (CN)?

a) Der nördlichste Teil des Magnetkompasses im Luftfahrzeug, an welchem die Ablesung erfolgt

b) Die Richtung von einem beliebigen Punkt auf der Erde zum geografischen Nordpol

c) Die Richtung, in die sich der Magnetkompass unter Einfluss des Erdmagnetfelds und vorhandener Flugzeugmagnetfelder ausrichtet

d) Der Winkel zwischen der Ausrichtung der Luftfahrzeugnase und der magnetischen Nordrichtung

34. Beim Start eines Gasballons steht in 540 m Entfernung ein Hindernis von 60 m Höhe. Der Bodenwind beträgt 3 m/s; für die Planung wird die doppelte Windgeschwindigkeit verwendet. Welche mittlere Steigrate ist nötig, um das Hindernis mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfahren?

a) 0,8 m/s

b) 1,7 m/s

c) 2,2 m/s

d) 1,2 m/s

35. Was bedeutet das „Z" hinter Zeitangaben im METAR?

a) Vergangene Wettererscheinung
b) Lokale Sommerzeit
c) Koordinierte Weltzeit (UTC)
d) Keine Wolken unterhalb 5.000 ft

36. Welches ist die Distanz zwischen zwei Punkten auf dem Äquator, wenn die Längendifferenz dieser Punkte ein Grad beträgt?

a) 120 NM
b) 216 NM
c) 60 NM
d) 400 NM

37. Was bedeutet Windrichtung 270°?

a) Der Wind kommt aus Westen.
b) Der Wind weht nach Westen.
c) Der Wind kommt aus Osten.
d) Der Wind ist windstill.

38. Welches ist ein Anzeichen für eine "Macho"-Einstellung?

a) Riskante Flugmanöver um Zuschauer am Boden zu beeindrucken
b) Eine umfassende Risikobewertung von unbekannten Situationen
c) Die Durchführung einer sorgfältigen Vorflugkontrolle
d) Schnelles Resignieren in komplexen und kritischen Situationen

39. Welche Aussage zu Ballastsäcken ist richtig?

a) Sie müssen sicher befestigt und während der Fahrt erreichbar dosierbar sein.
b) Sie sollen lose außerhalb des Korbs hängen.
c) Sie dürfen undicht sein.
d) Sie ersetzen Passagiergurte.

40. Welche Eigenschaften besitzt eine Lambert-Karte?

a) Die Karte ist winkeltreu und überall genau längen- und flächentreu
b) Kursgleichen werden als gerade Linien dargestellt, die Karte ist winkeltreu
c) Großkreise werden als gerade Linien dargestellt, die Karte ist flächentreu
d) Die Karte ist winkeltreu und annähernd maßstabstreu

41. Was hat eine Erhöhung der Gastemperatur eines prallen Gasballons unmittelbar zur Folge?

a) Die Gewichtskraft nimmt zu.
b) Die Tragkraft nimmt zu.
c) Die Auftriebskraft nimmt ab.
d) Die Steigkraft nimmt ab.

42. Welche Aufgabe hat eine Erdungsleitung?

a) Erzeugung von Ballast.
b) Heben des Korbs.
c) Ableitung elektrostatischer Ladung während Füllung und Handhabung.
d) Anzeige der Flughöhe.

43. Welche Höhe zeigt der barometrische Höhenmesser an?

a) Die Höhe über der Standarddruckfläche 1.013,25 hPa
b) Die Höhe über Grund (AGL)
c) Die Höhe über MSL ("altitude")
d) Die Höhe über der eingestellten Bezugsdruckfläche

44. Wo ist die vertikale Ablenkung (Inklination) der Kompassnadel am geringsten?

a) An den magnetischen Polen
b) Am geografischen Äquator
c) An den geografischen Polen
d) Am magnetischen Äquator

45. Was ist bei der Wahl des Startplatzes für einen Gasballon wichtig?

a) Nur eine schöne Aussicht.
b) Möglichst enge Bebauung.
c) Ausreichender Platz, Hindernisfreiheit, Wind, Bodenbeschaffenheit und Gaslogistik.
d) Start direkt unter Leitungen.

46. Was ist bei Planung über Wald oder Wasser wichtig?

a) Landemöglichkeiten erst bei Mindesthöhe suchen.
b) Wasserflächen grundsätzlich bevorzugen.
c) Frühzeitig erreichbare sichere Landemöglichkeiten und Notverfahren berücksichtigen.
d) Wald verbessert die Landung immer.

47. Am Such- und Rettungsdienst sind beteiligt:

a) Militärische und zivile Organisationen.
b) Nur internationale Organisationen.
c) Nur zivile Organisationen.
d) Nur militärische Organisationen.

48. Wie sind Beschädigungen an den Korbleinen eines Gasballons zu beseitigen?

a) Bei der nächsten Jahresnachprüfung.
b) Durch einen luftfahrttechnischen Betrieb.
c) Vom Freiballonführer.
d) Durch Verknotung eines Ersatzleinenstückes (auch der Fahrt).

49. Welche Aussage zur Gleichgewichtshöhe nach Ballastabwurf ist richtig?

a) Sie verschiebt sich nach oben.
b) Sie verschiebt sich immer nach unten.
c) Sie bleibt unabhängig von Masse gleich.
d) Sie wird nur durch Windrichtung bestimmt.

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

50. Welche Planung ist bei Heliumfahrten mit begrenztem Traggasvorrat wichtig?

a) Traggas ist unbegrenzt verfügbar.

b) Helium ist schwerer als Luft.

c) Füllmenge, Tragkraft, Kosten, Verfügbarkeit und Sicherheitsverfahren berücksichtigen.

d) Helium muss während der Fahrt verbrannt werden.

51. Ein Flugunfall ist ein Ereignis im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Luftfahrzeugs. Für einen Ballon beginnt und endet dieser Zeitraum...

a) Vom Start bis zur ersten Bodenberührung.

b) Mit dem Abheben und endet mit dem Verlassen des Korbes durch den Piloten.

c) Sobald Gas in die Hülle gefüllt wird.

d) Von dem Moment an, in dem die erste Person in den Korb einsteigt in der Absicht zu fahren, bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Personen den Korb wieder verlassen haben.

52. Die Mindestflugsicht für Flüge nach Sichtflugregeln (VFR) in Lufträumen der Klasse D in FL110 beträgt...

a) 8.000 m.

b) 1.500 m.

c) 5.000 m.

d) 3.000 m.

53. Was ist bei persönlichem Zeitdruck vor der Fahrt die sicherste Reaktion?

a) Vorflugkontrollen verkürzen.

b) Wetterprüfung während der Fahrt nachholen.

c) Mitfahrer über die Sicherheit entscheiden lassen.

d) Zeitdruck als Risiko erkennen und Startentscheidung oder Planung entsprechend anpassen.

54. Was ist beim Gasablassen über besiedeltem Gebiet zu beachten?

a) Verfahren, Sicherheit und mögliche Gefahren durch Traggas müssen berücksichtigt werden.

b) Gasablassen ist immer gefahrlos.

c) Gasablassen erhöht die Sicherheitsmarge automatisch.

d) Gasablassen ersetzt die Landeplanung.

55. Welche Aussage zur Mercator-Karte ist richtig?

a) Meridiane schneiden sich am Äquator.

b) Sie zeigt keine Breitenkreise.

c) Sie ist nur für Wetterradar.

d) Kursgleichen werden als gerade Linien dargestellt.

56. Welcher Druckverlauf ist beim Durchzug eines Polarfront-Tiefs zu beobachten?

a) Fallender Druck vor der Warmfront, konstanter Druck im Warmsektor, steigender Druck hinter der Kaltfront

b) Steigender Druck vor der Warmfront, steigender Druck im Warmsektor, fallender Druck hinter der Kaltfront

c) Steigender Druck vor der Warmfront, konstanter Druck im Warmsektor, steigender Druck hinter der Kaltfront

d) Fallender Druck vor der Warmfront, konstanter Druck im Warmsektor, fallender Druck hinter der Kaltfront

57. Welche Versicherung ist für den Betrieb eines Gasballons gesetzlich zwingend vorgeschrieben?

a) Eine Kaskoversicherung für die Ballonhülle.

b) Eine Lebensversicherung für den Piloten.

c) Eine Wetterausfall-Versicherung.

d) Eine Luftfahrthalter-Haftpflichtversicherung mit einer den Vorschriften entsprechenden Mindestdeckungssumme.

58. Eine "Isogone" ist eine Linie...

a) Die alle Punkte mit derselben Inklination verbindet.

b) Die alle Punkte mit derselben Variation verbindet.

c) Die alle Punkte mit derselben Deviation verbindet.

d) Die alle Punkte mit demselben Steuerkurs verbindet.

59. Was ist bei einer Ballonfahrt in der Nähe einer Kontrollzone wichtig?

a) Kontrollzonen gelten für Ballone nicht.

b) Außerhalb bleiben oder rechtzeitig Freigabe und Funkkontakt herstellen.

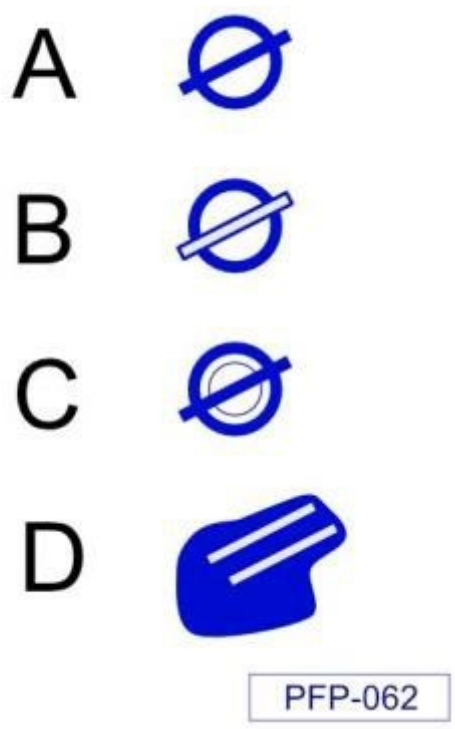
c) Einfach tief durchfahren.

d) Nur die Hülle markieren.

60. Beim Start eines Freiballons herrscht eine Windgeschwindigkeit von 3 m/s. Im zu erwartenden Flugweg stehen in einer Entfernung von 270 m Hindernisse mit 40 m Höhe. Wie hoch muss die Steigrate sein, um die Hindernisse mit 50 m Sicherheitsabstand zu überfliegen? (Berücksichtigen Sie hierzu das Doppelte der Bodenwindgeschwindigkeit)

a) 1 m/s
b) 0,5 m/s
c) 1,5 m/s
d) 2 m/s

61. Verwenden Sie die Abbildung (PFP-062). Welches Symbol stellt nach ICAO einen zivilen Flugplatz (nicht internationaler Flughafen) mit befestigter Landebahn dar?



a) B
b) D
c) C
d) A

62. Welche Aussage zu mentaler Vorbereitung auf eine Landung ist richtig?

a) Frühes Planen von Landefeld, Hindernissen, Wind und Passagierbriefing reduziert Stress.
b) Planung beginnt erst kurz vor dem Aufsetzen.
c) Passagierbriefing ist nach der Landung ausreichend.
d) Hindernisse sind nur bei Motorflug relevant.

63. Welches Wettergeschehen ist zu erwarten, wenn in der Höhe kalte Luft einfließt?

a) Wetterberuhigung und Wolkenauflösung
b) Schauer und Gewitter
c) Frontales Wettergeschehen
d) Stabilisierung und Wetterberuhigung

64. Welchen Wolkenbedeckungsgrad gibt die Abkürzung "FEW" in einer METAR-Wettermeldung an?

a) 8 Achtel
b) 5 bis 7 Achtel
c) 3 bis 4 Achtel
d) 1 bis 2 Achtel

65. Warum darf der Gasballon nicht überlastet werden?

a) Massegrenzen und Tragreserven bestimmen Start, Steigen und Landung.
b) Überladung verbessert die Steigleistung.
c) Überladung macht den Ballon unempfindlich gegen Wind.
d) Überladung erhöht automatisch die Prallhöhe unbegrenzt.

66. Welchen Sauerstoffanteil hat Luft in einer Höhe von ungefähr 6.000 ft?

a) 21%
b) 18,9%
c) 78%
d) 12%

67. Wie ist mit einem Gasballon eine Landung mit starkem Wind durchzuführen?

a) Reißbahn betätigen, ohne das Schlepptau auszuwerfen.
b) Schlepptau auswerfen; nach Bodenberührung die Reißbahn betätigen.
c) Schlepptau auswerfen; Landung mit dem Ventil durchführen.
d) Schlepptau auswerfen; in ausreichender Höhe die Reißbahn betätigen.

68. Was ist beim Überfahren von Menschenansammlungen zu beachten?

a) Mindesthöhen, Sicherheitsabstände und die Möglichkeit einer sicheren Landung.
b) Tieffahrt zur Begrüßung.
c) Ballastabwurf über Personen.
d) Keine besondere Beachtung.

69. Was ist beim Durchfahren unterschiedlicher Höhenbänder zu erwarten?

a) Der Wind bleibt immer gleich.
b) Der Ballon fährt nach Kompasskurs.
c) Die Karte dreht sich.
d) Richtung und Geschwindigkeit können sich durch Windscherung ändern.

70. Mit welcher Temperatur ist der physikalische Normzustand für Gase nach DIN 1343 definiert?

a) 15° C
b) 5° C
c) 25° C
d) 0° C

Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfung auf Deutsch - Allgemeine Luftfahrzeugkunde (Gasballon)

Quizvds.it

Antwortschema

Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der folgenden Tabelle und notieren Sie Ihre Punktzahl!

01: **D**	02: **C**	03: **D**	04: **D**
05: **D**	06: **B**	07: **D**	08: **B**
09: **A**	10: **C**	11: **C**	12: **B**
13: **C**	14: **C**	15: **A**	16: **C**
17: **D**	18: **A**	19: **A**	20: **D**
21: **B**	22: **B**	23: **B**	24: **B**
25: **D**	26: **D**	27: **A**	28: **D**
29: **D**	30: **B**	31: **D**	32: **B**
33: **C**	34: **D**	35: **C**	36: **C**
37: **A**	38: **A**	39: **A**	40: **D**
41: **B**	42: **C**	43: **D**	44: **D**
45: **C**	46: **C**	47: **A**	48: **B**
49: **A**	50: **C**	51: **D**	52: **A**
53: **D**	54: **A**	55: **D**	56: **A**
57: **D**	58: **B**	59: **B**	60: **D**
61: **D**	62: **A**	63: **B**	64: **D**
65: **A**	66: **A**	67: **D**	68: **A**
69: **D**	70: **D**		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

BPL Gasballon Theorieprüfung auf Deutsch - Allgemeine Luftfahrzeugkunde (Gasballon)

Quizvds.it

Antwortformular

Verwenden Sie dieses Formular, um Ihre Antworten zu markieren

01:	02:	03:	04:
05:	06:	07:	08:
09:	10:	11:	12:
13:	14:	15:	16:
17:	18:	19:	20:
21:	22:	23:	24:
25:	26:	27:	28:
29:	30:	31:	32:
33:	34:	35:	36:
37:	38:	39:	40:
41:	42:	43:	44:
45:	46:	47:	48:
49:	50:	51:	52:
53:	54:	55:	56:
57:	58:	59:	60:
61:	62:	63:	64:
65:	66:	67:	68:
69:	70:		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it